|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 1/3 | Juni 2017 |
| Umweltschützer willkürlich inhaftiert |
| Madagaskar |
| Clovis Razafimalala  |

|  |
| --- |
| Der Umweltschützer Clovis Razafimalala befindet sich seit dem 16. September 2016 im Gefängnis von Toamasina in Untersuchungshaft. Er hat in der Vergangenheit den Schmuggel von Palisanderholz angeprangert, ein unter den Artenschutz fallendes Edelholz, das illegal aus Madagaskar verschifft wird. Man wirft Clovis Razafimalala vor, während einer Protestveranstaltung zur Plünderung eines Verwaltungsgebäudes und Zerstörung von Unterlagen aufgerufen zu haben. Die Anklagen gegen ihn lauten auf Rebellion, Verbrennung von Verwaltungsakten sowie Zerstörung öffentlicher Dokumente und Güter. Zahlreiche Personen können jedoch bezeugen, dass Clovis Razafimalala sich zum Zeitpunkt der Protestveranstaltung in einem Restaurant in Maroantsetra aufhielt. Er kann also weder an dem Protest teilgenommen noch die ihm vorgeworfenen Taten begangen haben.Clovis Razafimalala sowie einige Umweltorganisationen sind der Ansicht, dass er wegen seines Engagements für den Umweltschutz ins Visier genommen wurde. Der Rechtsbeistand von Clovis Razafimalala gab an, dass der Antrag seines Mandanten auf eine Freilassung gegen Kaution ohne Begründung abgewiesen wurde, wohingegen andere Personen, die ebenfalls wegen ihrer mutmasslichen Beteiligung an der Protestveranstaltung festgenommen worden waren, gegen Kaution freigelassen wurden. Das Gerichtsverfahren gegen Clovis Razafimalala hat noch nicht stattgefunden.Der Umweltschützer hat eine Frau und zwei Kinder, die infolge seiner anhaltenden Inhaftierung in finanziellen Schwierigkeiten sind, da er der Hauptverdiener in der Familie war. Seine Frau versorgt ihn im Gefängnis mit Nahrungsmitteln, was zusätzlich bedeutet, dass sie und ihre beiden Kinder nach Toamasina umziehen mussten. Seit dem Umzug kann das älteste Kind von Clovis Razafimalala nicht mehr zur Schule gehen, da die Familie sich die Schulgebühren nicht mehr leisten kann.UmweltschützerInnen und andere AktivistInnen, die wie Clovis Razafimalala Schmuggelaktivitäten anprangern, werden immer wieder willkürlich festgenommen und inhaftiert, um sie mundtot zu machen.  |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte **schreiben Sie** höflich formulierte Briefe in gutem Malagassi, Französisch, Englisch oder auf Deutsch **an den Justizminister** von Madagaskar und fordern Sie ihn höflich auf, Clovis Razafimalala umgehend und bedingungslos freizulassen. Dringen Sie auf angemessene Schutzmassnahmen für MenschenrechtsverteidigerInnen und UmweltschützerInnen und bitten Sie darum, die Rechte auf freie Meinungsäusserung, friedliche Versammlung und Vereinigung in Madagaskar zu respektieren. Fordern Sie zudem eine Untersuchung des illegalen Handels mit Palisanderholz und bitten Sie darum, dass die mutmasslich Verantwortlichen in fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden. |
|  |
| 🡪 Anrede: Son Excellence Monsieur le Ministre / Your Excellency / Sehr geehrter Herr Minister |
|  |
| 🡪 Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 4.** |

**Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an | Kopie an |
| JUSTIZMINISTER:Charles AndriamisezaMinistère de la Justice43 Rue Joel RakotomolalaFaravohitra – AntananarivoMadagascarE-Mail: spminjus@yahoo.frAnrede: Son Excellence Monsieur le Ministre / Your Excellency / Sehr geehrter Herr Minister | Ambassade de la République de MadagascarAvenue de Riant Parc 321209 GenèveFax: 022 740 16 16E-Mail: ambamadsuisse@bluewin.ch  |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 2/3 | Juni 2017 |
| Rechtswidrige polizeiliche Tötung ungeklärt |
| Jamaika |
| Shackelia Jackson |

|  |
| --- |
| Am 20. Januar 2014 wurde Nakiea Jackson in Kingston in der Imbissstube, in der er arbeitete, von der Polizei erschossen. Augenzeugenberichten zufolge kamen mehrere Polizisten auf der Suche nach einem Mann mit Dreadlocks zu der Imbissstube, und als Nakiea (der Dreadlocks hat) zur Tür hereinkam, betrat ein Polizist mit einer Waffe den Laden. Es folgten zwei Knallgeräusche, woraufhin der leblose Körper von Nakiea Jackson von PolizistInnen aus dem Imbiss und in ein Auto geschleift wurde. Unmittelbar darauf kam Shackelia Jackson, die Schwester von Nakiea, aus dem benachbarten Haus der Familie in den Imbiss und riegelte den Laden ab. Bald darauf führte die unabhängige Polizeiaufsichtsbehörde vor Ort eine Untersuchung durch. In der Folge wurde Anklage gegen einen Polizisten erhoben. Doch im Juli 2016 wurde eine gerichtliche Anhörung zur Beweisfeststellung abgebrochen, nachdem ein Zeuge nicht wie vereinbart vor Gericht erschien. Seinen Angaben zufolge fürchtete er sich vor Konsequenzen. Dies bedeutet, dass Shackelia Jackson und ihre Familie nun noch länger auf Gerechtigkeit für den Tod von Nakiea Jackson warten müssen.Zudem werden sie seither von der Polizei eingeschüchtert, offenbar mit dem Ziel, sie von weiteren Schritten abzuhalten. Die Familie berichtet, im Gerichtssaal eingeschüchtert und schikaniert worden zu sein, und dass polizeiliche Durchsuchungen in ihrer Nachbarschaft oft an den Tagen stattfanden, an denen gerichtliche Anhörungen im Fall von Nakiea Jackson angesetzt waren. Trotz dieser Hindernisse und der im jamaikanischen Justizsystem herrschenden Straflosigkeit kämpft Shackelia Jackson weiterhin dafür, die Wahrheit hinter dem Tod ihres Bruders ans Licht zu bringen und die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte **schreiben Sie** höflich formulierte Briefe in gutem Englisch oder auf Deutsch **an den Justizminister** und fordern Sie wirksame Schutzmassnahmen in Absprache mit der Familie von Nakiea Jackson. Bitten Sie zudem um zusätzliche Mittel für den Special Coroner’s Court (Gericht zur Untersuchung von Todesursachen) für eine umgehende, unabhängige und sorgfältige Untersuchung der mutmasslichen polizeilichen Tötung von Nakiea Jackson. Fordern Sie ihn auf, dafür zu sorgen, dass die Verantwortlichen vor Gericht gestellt werden, auch diejenigen mit Befehlsverantwortung. Dringen Sie höflich auf eine Reform des Strafjustizsystems und besseren Zugang zu unabhängigen und unparteiischen Gerichten. Fordern Sie zudem dringend Schutz vor Einschüchterung und Schikanen im Gerichtssaal für ZeugInnen und Familienangehörige. |
|  |
| 🡪 Anrede: Honourable Delroy Chuck, Minister of Justice / Sehr geehrter Herr Justizminister |
|  |
| 🡪 Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 5.** |

**Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an | Kopie an |
| JUSTIZMINISTER:Delroy ChuckMinistry of JusticeCommerce Gate61 Constant Spring RoadKingston 10JamaicaFax: (00 1) 876 906 7665E-Mail: delroy.chuck@moj.gov.mj Twitter: @DelroychuckjmAnrede: Honourable Delroy Chuck, Minister of Justice / Sehr geehrter Herr Justizminister | Ambassade de la JamaïqueAvenue de France 231202 GenèveFax: 022 738 44 20E-Mail: info@jamaicamission.ch  |

|  |  |
| --- | --- |
| Briefe gegen das Vergessen - 3/3 | Juni 2017 |
| Durch Inhaftierung zum Schweigen gebracht |
| Aserbaidschan |
| Mehman Huseynov |

|  |
| --- |
| Mehman Huseynov ist ein Menschenrechtsverteidiger, Journalist und Blogger, der wegen seiner menschenrechtlichen und journalistischen Tätigkeiten schon seit Längerem von den Behörden schikaniert wird. Amnesty International wurde bereits 2012 für ihn aktiv, als er wegen «Rowdytums» unter Anklage stand und ihm bis zu fünf Jahre Gefängnis drohten. Die Vorwürfe waren offenbar Vergeltungsmassnahmen für seine Kampagne gegen Menschenrechtsverstösse im Vorfeld des Eurovision Song Contest.Mehman Huseynov wurde im Januar 2017 unter der Anklage, «Polizeianweisungen missachtet» zu haben, kurzzeitig inhaftiert. Nachdem er den Vorwurf erhob, von der Polizei gefoltert worden zu sein, wurde er wegen Verleumdung angeklagt und am 3. März 2017 zu zwei Jahren Haft verurteilt. Mehman Huseynov leidet an Krampfadern, die ihm Schmerzen verursachen und seine Beine anschwellen lassen. Sein Gesundheitszustand verschlechtert sich aufgrund der mangelhaften Haftbedingungen und unzulänglichen medizinischen Versorgung zunehmend.Amnesty International wendet sich gegen die strafrechtliche Verfolgung von Verleumdungsvorwürfen und ist der Ansicht, dass Mehman Huseynov nur deshalb angeklagt wurde, um ihn zum Schweigen zu bringen und für seinen Aktivismus zu bestrafen. Amnesty International betrachtet Mehman Huseynov als gewaltlosen politischen Gefangenen. |

|  |
| --- |
| Empfohlene Aktionen / Forderungen auf deutsch |
| Bitte **schreiben Sie** höflich formulierte Briefe in gutem Englisch, Russisch, Aserbaidschanisch oder auf Deutsch **an den Präsidenten** und bitten Sie ihn, Mehman Huseynov umgehend und bedingungslos freizulassen, da er ein gewaltloser politischer Gefangener ist. Dringen Sie auch darauf, dass die von Mehman Huseynov erhobenen Foltervorwürfe vom Januar 2017 wirksam untersucht und die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen werden. Bitten Sie ihn zudem, dafür zu sorgen, dass Mehman Huseynov für die Dauer seines Gewahrsams Zugang zu jeder nötigen medizinischen Versorgung hat. |
|  |
| 🡪 Anrede: Dear President Aliyev / Sehr geehrter Herr Präsident |
|  |
| 🡪 Einen fertigen **Modellbrief auf Deutsch** zu diesem Fall finden Sie **auf Seite 6.** |

**Porto:** Europa: CHF 1.50 / übrige Länder: CHF 2.00

|  |  |
| --- | --- |
| Höflich formulierten Brief schicken an | Kopie an |
| PRÄSIDENT:Ilham AliyevOffice of the President of the Azerbaijan Republic 19 Istiqlaliyyat StreetBaku AZ1066Azerbaijan RepublicFax: (00 994) 12 492 0625E-Mail: office@pa.gov.azAnrede: Dear President Aliyev / Sehr geehrter Herr Präsident | Botschaft der Republik AserbaidschanKramburgstrasse 103006 BernFax: 031 350 50 41E-Mail: bern@mission.mfa.gov.az  |

Absender:

 Ort und Datum:

Betrifft: Clovis Razafimalala

Sehr geehrter Herr Minister

Charles Andriamiseza

Ministère de la Justice

43 Rue Joel Rakotomolala

Faravohitra – Antananarivo

Madagascar

Der Umweltschützer Clovis Razafimalala befindet sich seit dem 16. September 2016 im Gefängnis von Toamasina in Untersuchungshaft.

Clovis Razafimalala sowie einige Umweltorganisationen sind der Ansicht, dass er wegen seines Engagements für den Umweltschutz - im Speziellen wegen seinem Engagement gegen den illegalen Handel mit Palisanderholz - ins Visier genommen wurde.

Der Rechtsbeistand von Clovis Razafimalala gab an, dass der Antrag seines Mandanten auf eine Freilassung gegen Kaution ohne Begründung abgewiesen wurde, wohingegen andere Personen, die ebenfalls wegen ihrer mutmasslichen Beteiligung an der Protestveranstaltung festgenommen worden waren, gegen Kaution freigelassen wurden.

Ich fordere Sie höflich auf, **Clovis Razafimalala umgehend und bedingungslos freizulassen**.

Bitte sorgen Sie zudem für angemessene Schutzmassnahmen für MenschenrechtsverteidigerInnen und UmweltschützerInnen. Die Rechte auf freie Meinungsäusserung, friedliche Versammlung und Vereinigung müssen in Madagaskar respektiert werden.

Ich fordere ebenfalls eine **Untersuchung des illegalen Handels mit Palisanderholz**. Die mutmasslich Verantwortlichen müssen in einem fairen Verfahren vor Gericht gestellt werden.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Ambassade de la République de Madagascar, Avenue de Riant Parc 32, 1209 Genève

Fax: 022 740 16 16 . E-Mail: ambamadsuisse@bluewin.ch

Absender:

 Ort und Datum:

Betrifft: Shackelia Jackson

Sehr geehter Herr Justizminister

Delroy Chuck

Ministry of Justice

Commerce Gate

61 Constant Spring Road

Kingston 10

Jamaica

Ich bin in grosser Sorge um die Sicherheit von **Shackelia Jackson**. Sie ist die Schwester von Nakiea Jackson, der am 20. Januar 2014 in Kingston in der Imbissstube, in der er arbeitete, von der Polizei erschossen wurde. Shackelia Jackson und ihre Familie warten immer noch auf Gerechtigkeit für den Tod von **Nakiea Jackson**.

Shackelia Jackson wird von der Polizei schikaniert und eingeschüchtert, da sie dafür kämpft, die Wahrheit hinter dem Tod ihres Bruders ans Licht zu bringen und die Verantwortlichen vor Gericht zu stellen.

Bitte treffen Sie in Absprache mit der Familie von Nakiea Jackson **wirksame Schutzmassnahmen.**

Ich bitte Sie zudem um zusätzliche Mittel für den Special Coroner’s Court für **eine umgehende, unabhängige und sorgfältige Untersuchung der rechtswidrigen polizeilichen Tötung von Nakiea Jackson**. Ich fordere Sie auf, dafür zu sorgen, dass die Verantwortlichen vor Gericht gestellt werden, auch diejenigen mit Befehlsverantwortung.

Bitte setzen Sie sich für eine **Reform des Strafjustizsystems** und für besseren Zugang zu unabhängigen und unparteiischen Gerichten ein, sowie dringend auch für wirksamen Schutz von ZeugInnen und Familienangehörigen vor Einschüchterung und Schikanen im Gerichtssaal.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Ambassade de la Jamaïque, Avenue de France 23, 1202 Genève

Fax: 022 738 44 20 . E-Mail: info@jamaicamission.ch

Absender:

 Ort und Datum:

Betrifft: Mehman Huseynov

Sehr geehrter Herr Präsident

Ilham Aliyev

Office of the President

of the Azerbaijan Republic

19 Istiqlaliyyat Street

Baku AZ1066

Azerbaijan Republic

Der Menschenrechtsverteidiger, Journalist und Blogger Mehman Huseynov wurde im Januar 2017 unter der Anklage, «Polizeianweisungen missachtet» zu haben, kurzzeitig inhaftiert. Nachdem er den Vorwurf erhob, von der Polizei gefoltert worden zu sein, wurde er wegen Verleumdung angeklagt und am 3. März 2017 zu zwei Jahren Haft verurteilt.

Sein Gesundheitszustand verschlechtert sich aufgrund der mangelhaften Haftbedingungen und unzulänglichen medizinischen Versorgung zunehmend.

Ich bin sehr besorgt über diese Inhaftierung und bitte Sie, **Mehman Huseynov umgehend und bedingungslos freizulassen**, da er ein **gewaltloser politischer Gefangener** ist.

Die von Mehman Huseynov erhobenen **Foltervorwürfe** vom Januar 2017 müssen wirksam **untersucht** und **die Verantwortlichen zur Rechenschaft gezogen** werden.

Bitte sorgen Sie dafür, dass Mehman Huseynov für die Dauer seines Gewahrsams **Zugang zu jeder nötigen medizinischen Versorgung** hat.

Hochachtungsvoll

**Kopie:**

Botschaft der Republik Aserbaidschan, Kramburgstrasse 10, 3006 Bern

Fax: 031 350 50 41 . E-Mail: bern@mission.mfa.gov.az